

=====
IZT-NEWSLETTER Nr. 52 vom 22. September 2011
=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1) ADAC & IZT: Drei Szenarien zum Verkehr von morgen erschienen
- (2) Zukunftsgespräch im Radio: "Die Macht des Geldes und die Ohnmacht der Politik"
- (3) Mobilitätskonferenz rollt an: "Zukunftsforschung für nutzerorientierte Verkehrsplanung"

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- (4) Nachhaltiger durch eBay? Buch analysiert Chancen der "Wiederverkaufskultur im Internet"
- (5) Jugend an die Kameras: Kurzfilmwettbewerb zum Thema "Green IT" ausgeschrieben
- (6) Elektroautos und Windräder: Studie sieht vor allem bei Hightech-Rohstoff Dysprosium Versorgung in Gefahr
- (7) Intelligenter Strom sparen: Wissenschaftsforum GREEN IT widmet sich den widerstrebenden Nutzern
- (8) "Energie-Klima-Nachhaltigkeit": IZT-Methoden heute auf Fachkongress vorgestellt

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

- (9) Dienstleistungen für die "Energieeffiziente Stadt": IZT begleitet BMBF-Wettbewerb weitere fünf Jahre

* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

- (10) Generationengerechtes Wohnen: Neues Projekt bündelt Strategien für Kommunen
- (11) Bahnhöfe, Stellwerke, Weichenheizungen: Neues Projekt untersucht Energieverbrauch der europäischen Bahninfrastrukturen

* INSTITUTSMELDUNGEN

- (12) Stipendium: Stadt Salzburg fördert Zukunftsforscher/-in
- (13) Elektromobilität in Städten: Thüringer Fachkongress blickte in die Zukunft
- (14) Umweltfreundliche Gebäudetechnik: Vortrag zu Zukunftstrends

=====
** ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1)
ADAC & IZT:
Drei Szenarien zum Verkehr von morgen erschienen

Auf Einladung des ADAC haben sich rund 50 Laien und Mobilitätsexpert/-innen intensiv mit dem Verkehr der Zukunft befasst. Das IZT hat die Workshops wie auch den gesamten Szenarioprozess professionell angeleitet und in drei alltagsnahe "Zukunftserzählungen" umgesetzt. Diese drei gut lesbaren Szenarien sind kürzlich als ADAC-Broschüre erschienen und stehen zum Download bereit. Anlässlich einer ADAC-Veranstaltung in Berlin am 7.

September haben Schauspieler/-innen die Szenarien szenisch umgesetzt und dafür viel Beifall erhalten - ein gelungener Auftakt zu einem unvoreingenommenen Dialog über Wege in eine nachhaltige Mobilität.

Kontakt am IZT: Dr. Robert Gaßner, E-Mail: r.gassner@izt.de, Tel.+49-30-803088-41

Die Broschüre mit der Artikelnummer 2831372 kann beim Verkehrsressort des ADAC gegen eine Gebühr von 6,73 Euro (für ADAC-Mitglieder 5,00 Euro) bezogen werden. Bestellung per E-Mail bitte an: verkehr.team@adac.de

Ein kostenloser Download der Broschüre ist über den neuen ADAC-Blog zu Mobilität und Verkehrspolitik möglich (Der Downloadlink befindet sich über den Fotos):

<https://forummobilitaet.wordpress.com/2011/09/07/drei-zukunftsszenarien/#more-58>

Weitere Informationen zum IZT-Forschungsprojekt "Mobilität 2030"

<http://www.izt.de/projekte/abgeschlossene-projekte/projekt/mobilitaet2030/>

(2)

Zukunftsgespräch im Radio:

"Die Macht des Geldes und die Ohnmacht der Politik"

Das Berliner Zukunftsgespräch zur Finanzkrise "Die Macht des Geldes und die Ohnmacht der Politik" wird am kommenden Sonntag, den 25. September 2011, dreimal auf Inforadio, dem Nachrichtensender des rbb ausgestrahlt: um 11:05, 16:05 und 20:05 (93,1 MHz). Das informative Zukunftsgespräch hatte am Abend des 20. September stattgefunden, moderiert von der Inforadio-Wirtschaftsredakteurin Ute Holzhey. Mehr als 200 Gäste hatten die spannende und kontroverse Diskussion live in der Berliner Urania verfolgt.

Seit Ausbruch der Weltfinanzkrise 2008 lädt das IZT jährlich ExpertInnen ein, um öffentlich Wege aus der Krise zu debattieren. Diesmal waren auf dem Podium des Berliner Zukunftsgesprächs neben IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich vertreten:

- Lisa Paus (MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Obfrau im Finanzausschuss)

- Prof. Dr. Helge Peukert (Universität Erfurt, Institut für Finanzwissenschaft und -soziologie)

- Prof. Dr. Hartmut Kliemt (Frankfurt School of Finance & Management)

Auf der Homepage von Inforadio wird der Mitschnitt einen Tag nach der Ausstrahlung als Audiodokument bereit gestellt:

<http://www.inforadio.de/programm/schema/sendungen/forum/201109/162034.html>

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/veranstaltungen/article/204/>

(3)

Mobilitätskonferenz rollt an:

"Zukunftsforschung für nutzerorientierte Verkehrsplanung"

Wer sich für Zukunftsforschung und Verkehrsplanung interessiert, sollte am 28. und 29. September 2011 die einschlägige Konferenz an der Technischen Universität Berlin nicht versäumen. Am 28.9. hält der Oxford-Professor David Banister um 17:45 Uhr den Eröffnungsvortrag "Looking into the Future: Transport and CO2-Emissions in 2050". Am 29.9. finden zwischen 9:00 und 18:00 Fachvorträge und Workshops statt - rund um das Konferenzthema "Zukunftsforschung für nutzerorientierte Verkehrsplanung".

Bitte beachten: Der zweite Konferenztag ist anmelde- und kostenpflichtig (50,00 Euro).

Veranstalter sind das vom IZT mitbegründete Netzwerk Zukunftsforschung sowie das Fachgebiet Integrierte Verkehrsplanung der TU Berlin.

Weitere Informationen und Anmeldung:

http://www.verkehrsplanung.tu-berlin.de/fileadmin/fg93/Dokumente/PDF-Dateien/Netzwerk_Zukunftsforschung_web.pdf

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(4)

Nachhaltiger durch eBay?

Buch analysiert Chancen der "Wiederverkaufskultur im Internet"

Wer im Internet gebrauchte Kameras, Designerjeans oder Couchtische erwirbt, hat damit selten im Sinn, die Umwelt zu entlasten. Aber in der Summe führt der Gebrauchtwarenhandel im Internet zu weniger Neukäufen und damit zu positiven ökologischen Effekten. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse des umfassendsten Forschungsprojektes, das je den Gebrauchtwarenhandel auf eBay unter Umweltaspekten analysiert hat. 6.700 eBay-Nutzerinnen und Nutzer waren online befragt worden.

Soeben ist das Buch mit den detaillierten Forschungsergebnissen erschienen. Sein Titel: "Wiederverkaufskultur im Internet. Chancen für nachhaltigen Konsum am Beispiel von eBay." Herausgeber sind drei beteiligte Wissenschaftler aus den Forschungseinrichtungen: IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Goethe-Universität Frankfurt am Main und Borderstep Institut. Die Forschungsarbeiten wurden vom Bundesforschungsministerium gefördert.

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt (Hrsg.): E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10
Zur Online-Bestellung des Buches:

<http://www.springer.com/environment/environmental+management/book/978-3-642-19370-5>

(5)

Jugend an die Kameras:

Kurzfilmwettbewerb zum Thema "Green IT" ausgeschrieben

Das IZT organisiert unter der Schirmherrschaft des Präsidenten des Umweltbundesamtes, Jochen Flasbarth, einen Kurzfilmwettbewerb. Gesucht werden Kurzfilme und Videospots, die sich auf kreative, informative und unterhaltsame Art mit dem Thema umweltfreundliche Informationstechnik beschäftigen. Die drei Gewinner/-innen werden öffentlich prämiert, der Hauptpreis beträgt 1.000 Euro. Einsendeschluss ist der 30. Oktober 2011.

Weitere Informationen unter:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/izt-kurzfilmwettbewerb>

(6)

Elektroautos und Windräder:

Studie sieht vor allem bei Hightech-Rohstoff Dysprosium Versorgung in Gefahr

Bei einem der begehrtesten Hightech-Metalle für Windräder und Elektromotoren,

Dysprosium, sehen IZT-Wissenschaftler die zukünftige Versorgungslage als "eher kritisch" an. Bei Lithium und Kobalt - benötigt für die Lithium-Ionen-Batterien der Elektroautos - geben sie dagegen Entwarnung. Auftraggeber der Studie war die deutsche "Forschungsvereinigung Antriebstechnik e.V. (FVA)", in der Motorenhersteller wie BMW, Daimler und Volkswagen zusammengeschlossen sind.

Die IZT-Wissenschaftler schätzten für vier ausgewählte "kritische Rohstoffe der Antriebstechnik" den künftigen Rohstoffbedarf ab. Den industriellen Auftraggebern ging es dabei vor allem um "grüne" Technologien wie leistungsfähige Elektroautos und wartungsarme Offshore-Windparks, aber auch um Servoantriebe im Maschinenbau.

Das wichtigste Dysprosium-Vorkommen liegt in China. Doch anders etwa als bei dem "Seltenen-Erde-Element" Neodym erwarten die Wissenschaftler bei Dysprosium außerhalb von China nur "relativ geringe" alternative Abbaumengen: "Dysprosium könnte bis zum Jahr 2015 knapp werden". Im Gegensatz dazu seien bei Lithium in mehreren Staaten ausreichend Reserven vorhanden. Bei Kobalt könne die Industrie hingegen ihren Bedarf stark reduzieren, indem sie verstärkt kobaltfreie und kobaltarme Kathoden in Lithium-Ionen-Akkus einsetze. Die 50-seitige Studie wurde 2010 erstellt.

Für weitere Informationen können Interessierte sich direkt an die FVA wenden (Kontakt: Katharine Zepf, katharine.zepf@vdma.org, Tel: 069-6603 1864).

Zur Beschreibung des Forschungsprojektes:

<http://www.izt.de/projekte/abgeschlossene-projekte/projekt/fva/>

(7)

Intelligent Strom sparen:

Wissenschaftsforum GREEN IT widmet sich den widerstrebenden Nutzern

Viele neue Lösungen, um mit grüner Informationstechnik Strom zu sparen, werden von den Endkunden nicht angenommen. Ein Beispiel hierfür sind die neuen Messgeräte für den häuslichen Energieverbrauch ("smart metering"). Die bisher vernachlässigte Perspektive der Nutzer/-innen wird daher im Mittelpunkt der Jahrestagung des vom IZT mitbegründeten Wissenschaftsforum Green IT stehen. Der Titel der Veranstaltung lautet: "Smart Customer / Smart User. Die Bedeutung von Kunden und Anwendern für den Erfolg von Green IT." Termin: 2. November 2011, 10:30 bis 16:30 Uhr. Ort: Museum für Kommunikation Berlin. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/veranstaltungen/article/203/>

(8)

"Energie-Klima-Nachhaltigkeit":

IZT-Methoden heute auf Fachkongress vorgestellt

Gegenwärtig findet in Hamburg der Fachkongress "Energie-Klima-Nachhaltigkeit" statt. Veranstalter ist das Netzwerk umweltbewusster Unternehmer und Manager B.A.U.M., das u.a. Bundesumweltminister Norbert Röttgen als Redner gewinnen konnte. Heute, am 22. September 2011, präsentieren zwei IZT-Wissenschaftler IZT-Methoden. Ihre Themen: "Messung der Nachhaltigkeitsleistung in monetären Größen" und "Roadmapping zur Unterstützung nachhaltigkeitsorientierter Innovationsprozesse (Energie - Wasser -

Abwasser)".

Kontakt am IZT: Frank Müller, E-Mail: f.mueller@izt.de, Tel.: +49-30-803088-47

Weitere Informationen zum Fachkongress:

<http://www.baumev.de/default.asp?Menu=613>

**** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

(9)

Dienstleistungen für die "Energieeffiziente Stadt":

IZT begleitet BMBF-Wettbewerb weitere fünf Jahre

Fünf Städte sind siegreich aus dem BMBF-Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" hervorgegangen: Delitzsch, Essen, Magdeburg, Stuttgart und Wolfhagen. Sie dürfen in den Jahren 2011-2016 ihre im Rahmen des Wettbewerbs erarbeiteten innovativen Konzepte in die Praxis umsetzen, um so die Energieeffizienz auf der lokalen Ebene zu steigern.

Das neue Forschungsprojekt des IZT begleitet die Umsetzung der Konzepte in den fünf Städten im Schwerpunkt "Innovationen mit Dienstleistungen". Im Mittelpunkt der

Begleitforschung steht zunächst die Umsetzung der Konzepte in den fünf Städten: Ihre Innovationsstrategien und Realisierungsschritte werden im Rahmen von kommunalen Fallanalysen evaluiert. Der eigene Forschungsbeitrag des IZT vertieft aktuelle Themen, die am Beispiel und in Kooperation mit den Wettbewerbskommunen untersucht werden. Dazu zählen die Akzeptanz von neuen Technologien wie Smart Meter und Elektromobilität, Dienstleistungen zur Finanzierung von Energiesparmaßnahmen sowie neue Wertschöpfungsprozesse und Geschäftsmodelle. So soll projektbegleitend Handlungswissen erarbeitet werden, das auch andere Kommunen anwenden können.

Der BMBF-Wettbewerb "Energieeffiziente Stadt" fördert Innovationen, indem Ergebnisse und Methoden der Dienstleistungsforschung mit dem fachlichen und technologischen Know-how anderer Disziplinen verknüpft werden. Das IZT hat bereits die Konzeptionsphase des Wettbewerbs in den Jahren 2008 bis 2010 begleitet. Wie im ersten Forschungsvorhaben kooperiert das IZT auch dieses Mal mit dem Lehrstuhl Energiesysteme und Energiewirtschaft der Ruhr-Universität Bochum und dem Karlsruher Institut für Technologie.

Kontakt: Britta Oertel, E-Mail: b.oertel@izt.de, Tel.: +49-(0)30-803088-43

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/energieeffizientestadt/>

Weitere Informationen zum Wettbewerb:

<http://www.wettbewerb-energieeffiziente-Stadt.de>

**** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT**

(10)

Generationengerechtes Wohnen:

Neues Projekt bündelt Strategien für Kommunen

Etliche Regionen müssen sich auch in Zukunft darauf einstellen, dass jüngere, erwerbsfähige Menschen abwandern. Aber auch Kommunen mit einer noch wachsenden Einwohnerschaft sehen sich einer älter werdenden Bevölkerung gegenüber. Dies hat Folgen für das gesellschaftliche Leben, die öffentliche Infrastruktur und die wirtschaftliche Entwicklung. Im Auftrag der größten Bausparkasse Deutschlands, der LBS-Gruppe, erarbeitet das IZT

Handlungsoptionen und Strategien für ein "Generationengerechtes Wohnen und Leben". In diesem Rahmen werden zum einen bestehende Leitbilder analysiert, die sich explizit der Generationengerechtigkeit widmen. Zum anderen fließen über Fokusgruppendifkussionen und Interviews Erfahrungen aus der Praxis in die Studie ein. Die Ergebnisse werden Anfang 2012 in einem Workshop diskutiert und anschließend in einem Leitfaden für alle Akteurinnen und Akteure veröffentlicht, die einen Beitrag zur generationengerechten Entwicklung ihrer Kommune leisten möchten.

Kontakt am IZT: Helga Jonuschat, E-Mail: h.jonuschat@izt.de, Tel.: +49-(0)30-803088-46

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/generationenkommune/>

(11)

Bahnhöfe, Stellwerke, Weichenheizungen:

Neues Projekt untersucht Energieverbrauch der europäischen Bahninfrastrukturen

Bei den Eisenbahnen verbrauchen die fahrenden Züge mit Abstand die meiste Energie, aber daneben verursacht auch der "stationäre" Bahnbetrieb erhebliche Stromkosten und CO₂-Emissionen. Zum stationären Betrieb gehören Bahnhöfe und Bahnverwaltungsgebäude, Stellwerke und Weichenheizungen, Depots und Werkstätten sowie Kommunikations- und IT-Systeme. Der Internationale Eisenbahnverband (UIC) hat das IZT beauftragt, die Energiekosten und CO₂-Emissionen der europäischen Bahninfrastrukturen erstmals systematisch zu erfassen und zu bewerten. Forschungspartner des IZT ist das Unternehmen Macroplan Consulting aus Kopenhagen. Das IZT führt bereits seit mehreren Jahren Forschungsprojekte zu ökologischen Fragen des Bahnverkehrs durch.

Kontakt beim IZT: Dr. Roland Nolte, E-Mail: r.nolte@izt.de, Tel.: +49-30-803088-11

Weitere Informationen zum Auftraggeber:

<http://www.uic.org/>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(12)

Stipendium:

Stadt Salzburg fördert Zukunftsforscher/-in

In Erinnerung an den Zukunftsforscher Robert Jungk vergibt die Stadt Salzburg für den Zeitraum vom 9. Januar bis 30. März 2012 das Robert-Jungk-Stipendium für Zukunftsforschung. Bewerbungen können sich Personen, die in zukunftsrelevanten Forschungsbereichen wissenschaftlich tätig sind. Bewerbungsschluss ist der 21. Oktober 2011.

Robert Jungk begleitete das IZT in den Gründungsjahren als Weggefährte und Förderer.

Kontakt am IZT: Dr. Edgar Göll, E-Mail: e.goell@izt.de.

Weitere Informationen:

http://www.stadt-salzburg.at/pdf/ausschreibung_robert_jungk_stipendium_2012.pdf

(13)

Elektromobilität in Städten:

Thüringer Fachkongress blickte in die Zukunft

Die Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena will sich gemeinsam der Herausforderung Elektromobilität stellen. Mitte September fand dazu der erste Fachkongress in Erfurt statt. IZT-Direktor Rolf Kreibich fand vor 140 Fachbesuchern deutliche Worte: "Wenn wir hier nicht im System denken, das die verschiedenen Verkehrsträger zusammenführt, werden wir aus dem Chaos nicht herauskommen". Der Berliner Zukunftsforscher kritisierte das Fehlen langfristiger Konzepte. "Wenn Unternehmen von Langzeit-Strategien sprechen, meinen sie die nächsten drei bis fünf Jahre. Und auf politischer Ebene wird nur in Legislaturperioden gedacht. Nachhaltige Verkehrskonzepte sind in diesen Zeitfenstern jedoch nicht möglich." Seinen Vortrag beendete Kreibich mit einem optimistischen Schlusswort: "Ich bin sicher, dass das 21. Jahrhundert das Jahrhundert der nachhaltigen Entwicklung werden muss und wird."

Weitere Informationen zum Fachkongress:

http://www.cie-mo.de/presse_pressemitteilungen_details.html?pm_id=PM_4e73720588814

(14)

Gebäudetechnik:

Vortrag zu klimafreundlichen Zukunftstrends

Auf einer Fachveranstaltung der Industrie- und Handelskammer Hagen informierte IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich am 15. September über Zukunftsperspektiven einer ökologisch ausgerichteten Gebäudetechnik.

Weitere Informationen:

<http://www.besseres-bauen.de/>

=====
Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,
können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse
<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>
abbestellen.

=====
Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49-(0)30-803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte

Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies

=====